



# Entwicklung des Personalverleihs in der Westschweiz

Aktualisierte Version, Zahlen für  
das Jahr 2015

*September 2016*

**Observatoire Romand et Tessinois de l'Emploi**  
Office cantonal de l'emploi  
16, rue des gares (1202 Genève)  
Case postale 2555  
1211 Genève 2



## Impressum

### Titel

Entwicklung des Personalverleihs in der Westschweiz – Aktualisierte Version, Zahlen für das Jahr 2015

### Auftraggeber

Conférence Romande et Tessinoise des Offices cantonaux de l'emploi (CRT)  
(Westschweizer und Tessiner Konferenz der Kantonalen Arbeitsämter)

### Autoren des Berichts

Alexander Meyer, Coordination ORTE, office cantonal de l'emploi, Genève,  
unter Mitarbeit von Olivier Thomas, Projektleiter, Service de l'emploi, Neuchâtel

### Kontakt

Observatoire Romand et Tessinois de l'Emploi (ORTE)  
Office cantonal de l'emploi  
16, rue des Gares (1202 Genève)  
Case postale 2555  
1211 Genève 2  
Tel. 022 546 36 33  
Fax 022 546 97 00

### Download via Internet

Kanton Freiburg [www.fr.ch/spe](http://www.fr.ch/spe) (Wirtschaft & Gesellschaft/Organ zur Beobachtung des  
Arbeitsmarktes)  
Kanton Genf <https://demain.ge.ch/emploi>  
Kanton Jura [www.jura.ch](http://www.jura.ch)  
Kanton Neuenburg [www.ne.ch](http://www.ne.ch)  
Kanton Waadt [www.vd.ch](http://www.vd.ch)  
Kanton Wallis [www.vs.ch](http://www.vs.ch)

© ORTE  
Genf, September 2016

## Zusammenfassung

### Definition

**Personalverleih:** An dieser Beschäftigungsform sind drei Akteure beteiligt: ein Arbeitgeber (der Personalverleihbetrieb oder Verleiher), eine unselbstständig erwerbende Person (die/der Arbeitnehmende) und ein Dritter (der Einsatzbetrieb), dem diese Arbeitskraft für eine Arbeitsleistung überlassen wird. Somit gelten verliehene Arbeitnehmende als Angestellte einer Verleihfirma und werden von dieser einem Unternehmen für einen bestimmten Einsatz zur Verfügung gestellt. Jeder Arbeitseinsatz erfolgt auf der Grundlage eines temporären Arbeitsvertrages und eines «Einsatzvertrages». Die verliehenen Arbeitnehmenden bleiben formell Angestellte des Verleihbetriebs. In der Schweiz wird der Personalverleih durch das Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsgesetz, AVG) sowie durch die entsprechenden Verordnungen (AVV und GebV-AVG) geregelt.

### Entwicklung des Personalverleihs in der Schweiz und in der Romandie Aktualisierte Version, Zahlen für das Jahr 2015.

*2015 ist die Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden sowohl in der Romandie als auch gesamtschweizerisch gesunken*

Nach der zwischen 2013 und 2014 verzeichneten Zunahme ist die Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden zwischen 2014 und 2015 gesamtschweizerisch um 4.1% und in der Romandie um 7.3% gesunken. In der Schweiz wurden an die 177 Millionen Arbeitsstunden von verliehenen Arbeitnehmenden erbracht, davon 53 Millionen in der Romandie. Man beachte, dass in der Westschweiz im Kanton Genf eine Abnahme von 15%, im Kanton Wallis hingegen eine Zunahme von 4% registriert wurde.

*Nach dem Rekordjahr 2014 ist die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden 2015 sowohl in der ganzen Schweiz als auch in der Romandie zurückgegangen*

Im Jahr 2015 ging die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden auf nationaler Ebene um 1% und in der Romandie um 2% zurück. Durch Schweizer Betriebe wurden 320'883, d.h. 3'713 Personen weniger als im Vorjahr verliehen. In der Westschweiz wurden 97'560, d.h. 1'935 Personen weniger als 2014 verliehen.

*Gemessen an der Gesamtbeschäftigung in der Schweiz beläuft sich der Anteil des Personalverleihs auf 2.4%*

Gemäss unseren Schätzungen wurden im Jahr 2015 in der Schweiz in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt an die 94'000 Stellen mit verliehenen Arbeitnehmenden besetzt, was im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung in der Schweiz einem Anteil von 2.4% entspricht. 2014 belief sich dieser Anteil auf ca. 2.6%, 2005 auf 1,8% und 1995 auf 0.7%.

*Unter den verliehenen Arbeitnehmenden ist der Frauenanteil gesamtschweizerisch weiter gestiegen, in der Westschweiz hingegen gesunken*

Die verliehenen Arbeitnehmerinnen bleiben weiterhin in der Minderzahl. In der Tat betrug im Jahr 2015 ihr Anteil schweizweit nur 26% und in der Romandie 29%. In der ganzen Schweiz nahm die Zahl der Frauen unter den verliehenen Arbeitnehmenden um 2% zu, die der Männer hingegen um 2% ab. In der Westschweiz ging der Frauenanteil unter den verliehenen Arbeitnehmenden um 8% zurück, während sich der Männeranteil um 1% erhöhte.

*2015 beträgt der Ausländeranteil unter den verliehenen Arbeitnehmenden in der ganzen Schweiz 63% und in der Romandie 72%*

Zwischen 2014 und 2015 blieb die Zahl der verliehenen Schweizer Arbeitnehmenden auf nationaler Ebene stabil (-0.1%), während bei den verliehenen ausländischen Personen eine Abnahme von knapp 2% verzeichnet wurde. In der Romandie sank die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden sowohl schweizerischer (-1%) als auch ausländischer Nationalität (-2%). 2015 lag der Ausländeranteil unter den verliehenen Arbeitskräften in der Westschweiz bei 72% und gesamtschweizerisch bei 63%. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies in beiden Fällen einem Rückgang um 1 Prozentpunkt.

*Der Anteil der meldepflichtigen europäischen Arbeitskräfte (Bewilligung für weniger als 90 Tage), die bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag standen, ist gesunken*

2015 standen von 113'310 europäischen Arbeitnehmenden, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen in der Schweiz eine Tätigkeit ausübten, 28'701 bzw. 25% bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. 2014 lag dieser Anteil bei 27%. In der Westschweiz wurden 46'783 meldepflichtige europäische Arbeitskräfte erfasst. Davon waren 11'224 bzw. 24% bei Verleihbetrieben angestellt. 2014 blieb sich dieser Anteil auf 26%.

*Trotz Abnahme der Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden sowie der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden ist die Zahl der Arbeitsvermittlungs- und/oder Personalverleihbetriebe weiter gewachsen*

Ende 2015 zählte man in der Schweiz 6'360 Arbeitsvermittlungs- und/oder Personalverleihbetriebe, davon 1'219 in der Westschweiz. Zwischen 2014 und 2015 nahm die Zahl der Betriebe sowohl gesamtschweizerisch als auch in der Romandie um 3% zu. Zwischen 2013 und 2014 wurde in der ganzen Schweiz ein Anstieg von 2% und in der Westschweiz von 3% verzeichnet. Mit Ausnahme der für die Vermittlung von Künstlern spezialisierten Betriebe, deren Zahl sowohl schweizweit als auch in der Romandie noch weiter gesunken ist, konnten alle anderen Arbeitsvermittler und Personalverleiher eine Zunahme vorweisen.

## Inhaltsverzeichnis

1. Rahmen der Studie	6
2. Entwicklung der Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden	7
3. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden	8
4. Anteil des Personalverleihs im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung in der Schweiz	9
5. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Geschlecht	10
6. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Nationalität	11
7. Personalverleih und meldepflichtige europäische Arbeitskräfte (Bewilligung für weniger als 90 Tage)	12
8. Entwicklung der Zahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe	13
9. Schlussfolgerung	14
Anhang 1: Zahl der Betriebe nach Tätigkeitsart und Kanton	15

## 1. Rahmen der Studie

### Ziel

Die Westschweizer und Tessiner Arbeitsmarktbeobachtung (ORTE) erhielt von der Westschweizer und Tessiner Konferenz der Kantonalen Arbeitsämter (CRT) den Auftrag, die Entwicklung des Personalverleihs in der Schweiz und in der Romandie zu analysieren und genauer zu verfolgen. 2006 wurde von ORTE ein erster Bericht über die Entwicklung des Personalverleihs auf nationaler, regionaler und kantonaler Ebene von 1993 bis 2005 veröffentlicht. Dieser enthält unter anderem eine Zusammenfassung der verschiedenen Studien über die vorübergehende Beschäftigung und den Personalverleih. Im Rahmen der Weiterverfolgung der Personalverleihentwicklung präsentiert ORTE im vorliegenden Bericht nun die aktualisierten Daten für das Jahr 2015 zu folgenden Themen:

- Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden
- Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Geschlecht und Nationalität
- Zahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe
- Zahl der meldepflichtigen europäischen verliehenen Arbeitnehmenden mit einer Bewilligung von weniger als 90 Tagen.

Die Berichte über die Entwicklung des Personalverleihs befinden sich zum Herunterladen auf der Webseite der Arbeitsämter der Westschweizer Kantone (vgl. Seite 2).

### Definition

Die Bezeichnung **vorübergehende Beschäftigung** ist sehr weit gefasst und beinhaltet äusserst unterschiedliche Erwerbsformen. Gemäss OECD<sup>1</sup> versteht man unter vorübergehender Beschäftigung eine Form der Erwerbstätigkeit, welche als solche den Arbeitnehmenden kein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Aussicht stellt. Zu diesen «zeitlich befristeten Arbeitsverhältnissen» gehören zum Beispiel: befristete Arbeitsverträge, der Personalverleih, aufgabenspezifische Verträge (Mandatsverträge), Vertretungsverträge, die Saisonarbeit, die Arbeit auf Abruf, Praktikumsverträge sowie im Rahmen der Arbeitslosenversicherung subventionierte Programme für vorübergehende Beschäftigung (PvB). In der Schweiz ist die vorübergehende Beschäftigung eine der drei Formen des Personalverleihs.

**In der Schweiz** wird der **Personalverleih**, der im Rahmen dieser Studie als vorübergehende Beschäftigungsform genauer untersucht werden soll, durch das Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsgesetz AVG) sowie die entsprechenden Verordnungen (AVV und GebV-AVG)<sup>2</sup> geregelt. Dabei geht es um drei Akteure: einen Arbeitgeber (der Personalverleihbetrieb oder Verleiher), eine unselbstständig erwerbende Person (die/der Arbeitnehmende) und einen Betrieb, dem diese Arbeitskraft verliehen wird (der Einsatzbetrieb). Somit gelten verliehene Arbeitnehmende als Angestellte des Personalverleihbetriebs und werden von diesem einem Dritten für einen bestimmten Einsatz zur Verfügung gestellt. Jeder Arbeitseinsatz erfolgt auf der Grundlage eines temporären Arbeitsvertrages und eines «Einsatzvertrages». Verliehene Arbeitnehmende bleiben formell Angestellte des Verleihbetriebs. Dieses Gesetz gilt sowohl für die private als auch für die öffentliche Arbeitsvermittlung.

### Verwendete Informationsquellen

Die wichtigsten Daten, die verwendet wurden, stammen von folgenden Institutionen:

- SECO: Statistikauswertungen der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe (VZAVG)<sup>3</sup>
- SEM: Statistische Daten über den freien Personenverkehr

---

<sup>1</sup> Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

<sup>2</sup> Gemäss Verordnung über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsverordnung AVV):

Art. 26: Verleihtätigkeit (Art. 12 Abs. 1 AVG). Als Verleiher gilt, wer einen Arbeitnehmer einem Einsatzbetrieb überlässt, indem er diesem wesentliche Weisungsbefugnisse gegenüber dem Arbeitnehmer abtritt.

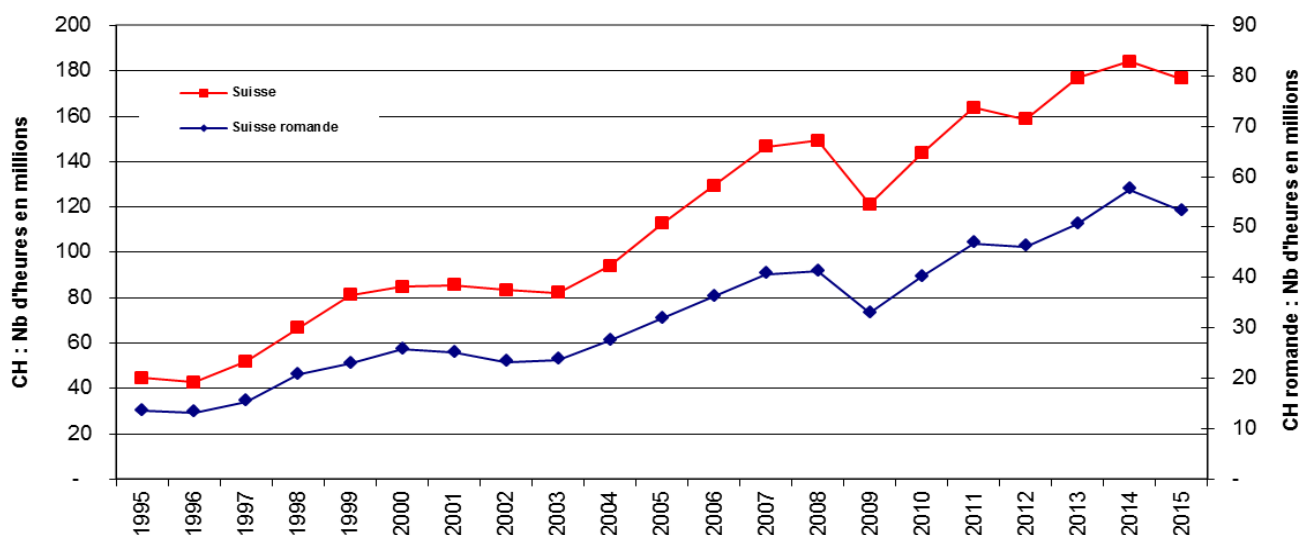
Art. 27: Gegenstand (Art. 12 AVG).

<sup>3</sup> Die Daten sind auf der Internetseite des SECO: <http://www.avg-seco.admin.ch> abrufbar. Es sei darauf hingewiesen, dass sich diese Daten auf Personen beziehen, die von in der Schweiz ansässigen Verleihbetrieben für einen Arbeitseinsatz im Ausland verliehen wurden.

## 2. Entwicklung der Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden

Nach dem zwischen 2013 und 2014 verzeichneten Anstieg folgte 2015 nun wieder ein Abwärtstrend. Die von Schweizer Betrieben verliehenen Arbeitnehmenden leisteten 176.6 Millionen Arbeitsstunden, was im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme von 4.1% und auf nationaler Ebene einem Minus von 7.5 Millionen Arbeitsstunden entspricht.

**Graphique 1 : Evolution du nombre d'heures louées par les agences pratiquant la location de services, Suisse et Suisse Romande - Source : seco, EXLSE**



In der Romandie fiel der Rückgang stärker aus, als dies landesweit der Fall war. Zwischen 2014 und 2015 leisteten die von Westschweizer Betrieben verliehenen Arbeitnehmenden 53.2 Millionen Arbeitsstunden. Verglichen mit der vorherigen Periode (57.5 Millionen Arbeitsstunden) ergibt sich somit eine Abnahme von 4.2 Millionen Arbeitsstunden (-7.3%).

Die Zahl der von verliehenen Arbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden ist im Kanton Genf besonders stark gesunken (-15.3%) und entspricht in absoluten Zahlen (-3.5 Millionen) einem Grossteil von über 80% des insgesamt in der Romandie verzeichneten Verlustes. Im Kanton Waadt ging die Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden ebenfalls zurück (-2.5%), was einem Minus von 0.4 Millionen Arbeitsstunden entspricht.

Auch in den Kantonen Neuenburg (-8.4%) und Jura (-5.3%) lässt sich ein negativer Trend erkennen. Nur in den Kantonen Wallis (+3.6%) und Freiburg (+2.9%) wurde eine leichte Zunahme registriert.

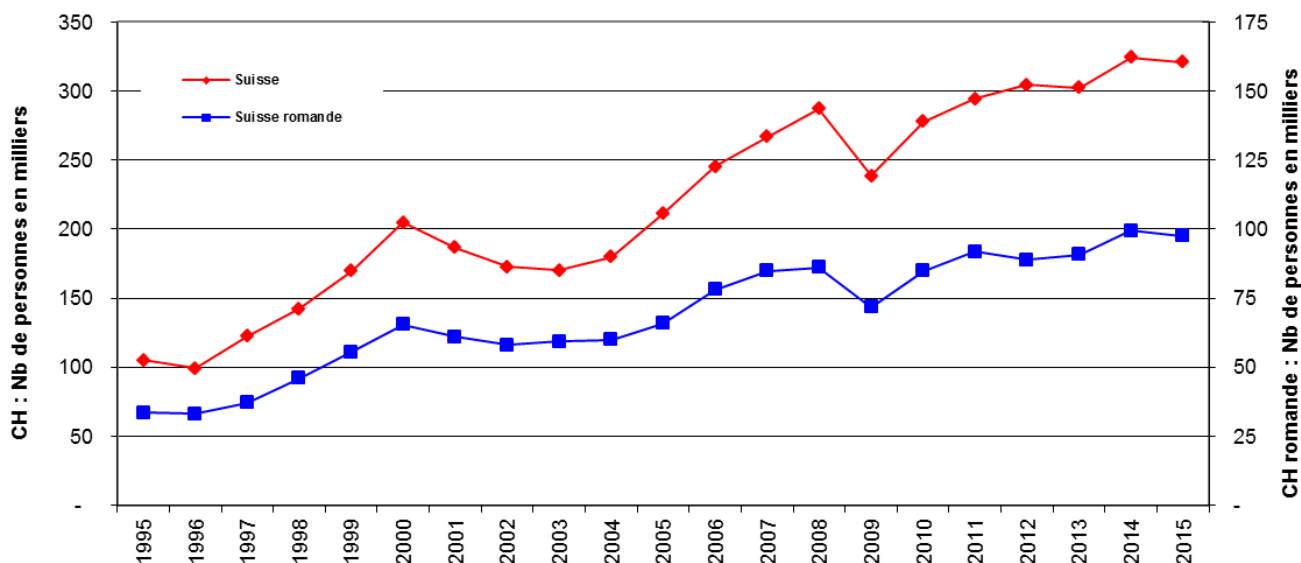
**Tabelle 1: Entwicklung der Zahl der von verliehenen Arbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden in der Westschweiz seit 2005**

	Im Personalverleih geleistete Arbeitsstunden (in Millionen) von 2005 bis 2015				
	Anzahl			Veränderung 2014-2015	
	2015	2014	2005	Absolute Zahl	Prozentsatz
Freiburg	3.6	3.5	2.4	+ 0.1	+ 2.9%
Genf	19.6	23.1	9.9	- 3.5	- 15.3%
Jura	1.9	2.0	1.7	- 0.1	- 5.3%
Neuenburg	4.9	5.4	3.5	- 0.5	- 8.4%
Waadt	17.1	17.5	10.4	- 0.4	- 2.5%
Wallis	6.1	5.9	4.0	+ 0.2	+ 3.6%
<b>Westschweiz</b>	<b>53.2</b>	<b>57.5</b>	<b>31.8</b>	<b>- 4.2</b>	<b>- 7.3%</b>
Schweiz	176.6	184.2	112.7	- 7.5	- 4.1%

Quelle: SECO, VZAVG

### 3. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden

Graphique 2 : Evolution du nombre de travailleurs intérimaires, Suisse et Suisse romande- Source : seco, EXLSE



2015 nahm die Zahl der verliehenen Arbeitskräfte im Vergleich zum Vorjahr gesamtschweizerisch um 1% und in der Romandie um 2% ab. Von Schweizer Betrieben wurden somit an die 320'000 Personen verliehen. In der Westschweiz waren es 97'560, d.h. fast 2'000 Personen weniger als 2014.

Zwischen 2014 und 2015 sank die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden in vier Westschweizer Kantonen. Verglichen mit der gesamten Romandie wurde in den Kantonen Neuenburg (-10%), Waadt (-7%) und Jura (-4%) eine überdurchschnittliche Abnahme verzeichnet, während im Kanton Genf der Rückgang (-1%) etwas geringer ausfiel. Die Kantone Freiburg und Wallis waren von diesem negativen Trend nicht betroffen, denn hier nahm die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden um 17% bzw. um 8% zu.

Tabelle 2: Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden seit 2005

	Verliehene Arbeitnehmende				
	Anzahl			Veränderungen 2014-2015	
	2015	2014	2005	Absolute Zahl	Prozentsatz
Freiburg	8'217	7'044	5'510	+1'173	+17%
Genf	32'093	32'565	20'466	-472	-1%
Jura	2'932	3'043	2'732	-111	-4%
Neuenburg	8'349	9'250	6'783	-901	-10%
Waadt	34'322	36'768	22'609	-2'446	-7%
Wallis	11'647	10'825	7'708	+822	+8%
<b>Westschweiz</b>	<b>97'560</b>	<b>99'495</b>	<b>65'808</b>	<b>-1'935</b>	<b>-2%</b>
Schweiz	320'883	324'596	211'144	-3'713	-1%

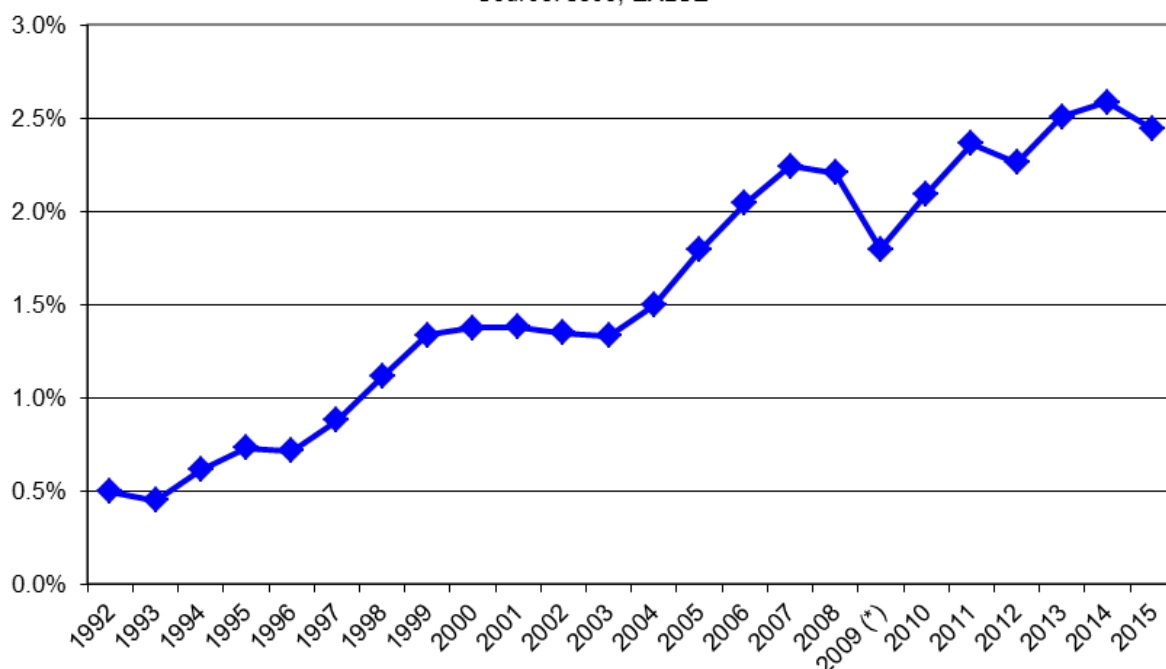
Quelle: SECO, VZAVG



#### 4. Anteil des Personalverleihs im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung in der Schweiz

Gemäss unseren Schätzungen wurden im Jahr 2015<sup>4</sup> in der Schweiz in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt an die 94'000 Stellen mit verliehenen Arbeitskräften besetzt. Gemessen an der Gesamtbeschäftigung in der Schweiz entspricht dies einem Anteil von ca. 2.4%. 2014 lag dieser Anteil bei ca. 2.6%, 2005 bei 1.8% und 1995 bei 0.7%.

Graphique 3 : Part de l'emploi temporaire par rapport à l'ensemble des emplois, Suisse  
- Source: seco, EXLSE



(\*) La part de l'emploi intérimaire par rapport à l'ensemble des emplois est calculée notamment à l'aide de la statistique du volume du travail (SVOLTA) de l'OFS. Les données 2009 de la SVOLTA n'ont pas été publiées. Par conséquent, la valeur de l'indicateur a été estimée en 2009.

<sup>4</sup> Unsere Schätzungen erfolgen anhand der vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführten Beschäftigungsstatistik (BESTA) sowie der Arbeitsvolumenstatistik (AVOL). **Die Ergebnisse der AVOL von 2010 bis 2014 wurden im Mai 2016 überarbeitet.**

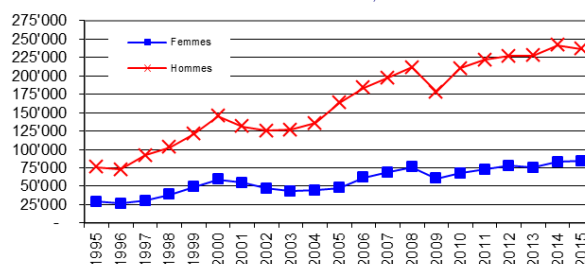
## 5. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Geschlecht

2015 wurden von Schweizer Betrieben 84'489 weibliche und 236'394 männliche Arbeitskräfte verliehen. In der Westschweiz wurden 28'214 Frauen und 69'346 Männer erfasst. 2015 lag der Frauenanteil im Verhältnis zur Gesamtzahl der verliehenen Arbeitnehmenden in der ganzen Schweiz bei 26% und in der Romandie bei 29%.

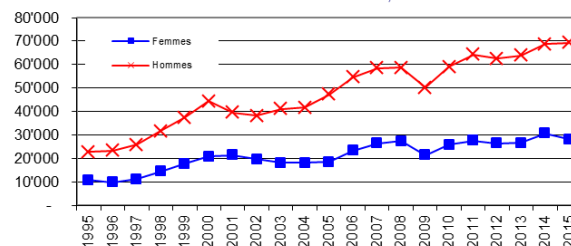
Während der Frauenanteil seit 2001 kontinuierlich abnahm, kam es ab 2005 bis 2008 zu einer Trendumkehr (Grafik 6). Zwischen 2008 und 2010 war eine Abnahme gefolgt von einer Zunahme zu erkennen. Ab 2010 wurde die Situation wieder stabiler und war nur noch leichten Schwankungen unterworfen. So wurde zwischen 2014 und 2015 bei den Frauen schweizweit ein stärkerer Anstieg (+2%) als bei den Männern (-2%) verzeichnet. In der Romandie kehrte sich der Trend zwischen 2014 und 2015 um. Der Frauenanteil verringerte sich und rutschte auf -8% ab, der Männeranteil blieb hingegen recht stabil (+1%).

Kantonal betrachtet nahm der Frauenanteil sowohl im Vergleich zum Westschweizer Durchschnitt als auch zum Männeranteil im Kanton Freiburg deutlich markanter zu (+47% bei den Frauen und +8% bei den Männern). Im Kanton Wallis kam es bei den weiblichen und den männlichen verliehenen Arbeitskräften zu einem ähnlich starken Anstieg (+7% gegenüber +8%). In den Kantonen Waadt (-17% gegenüber -1%), Jura (-15% gegenüber +1%) und Neuenburg (-13% gegenüber -8%) sank die Zahl der verliehenen Arbeitnehmerinnen schneller als bei den Männern und stärker als im Westschweizer Durchschnitt. Auch im Kanton Genf hat sich der Frauenanteil (-5%) gegenüber dem Männeranteil (+1%) reduziert, blieb allerdings unter dem Westschweizer Durchschnitt.

Graphique 4 : Evolution du nombre d'intérimaires selon le sexe, Suisse - Source : seco, EXLSE



Graphique 5 : Evolution du nombre d'intérimaires selon le sexe, Suisse romande - Source : seco, EXLSE



Graphique 6 : Evolution de la proportion de femmes par rapport à l'ensemble des travailleurs intérimaires, Suisse et Suisse romande - Source seco: EXLSE

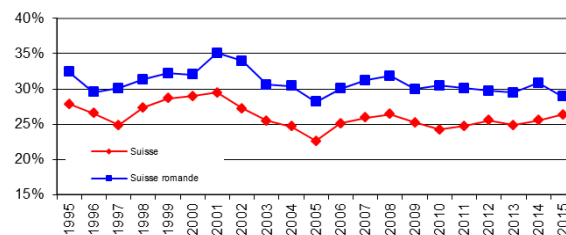


Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Geschlecht zwischen 2014 und 2015

	Verliehene Arbeitnehmende							
	Anzahl				Verhältnis			
	2015		2014		2015		2014	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Freiburg	2'230	5'987	1'513	5'531	27%	73%	21%	79%
Genf	10'221	21'872	10'807	21'758	32%	68%	33%	67%
Jura	813	2'119	951	2'092	28%	72%	31%	69%
Neuenburg	2'517	5'832	2'895	6'355	30%	70%	31%	69%
Waadt	10'498	23'824	12'703	24'065	31%	69%	35%	65%
Wallis	1'935	9'712	1'805	9'020	17%	83%	17%	83%
<b>Westschweiz</b>	<b>28'214</b>	<b>69'346</b>	<b>30'674</b>	<b>68'821</b>	<b>29%</b>	<b>71%</b>	<b>31%</b>	<b>69%</b>
Schweiz	84'489	236'394	82'886	241'710	26%	74%	26%	74%

Quelle: SECO, VZAVG

## 6. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Nationalität

Bei den Personalverleihbetrieben standen mehrheitlich ausländische Arbeitnehmende unter Vertrag. Im Jahr 2015 wurden in der Schweiz 320'883 verliehene Arbeitnehmende erfasst. Davon waren 203'207 bzw. 63% ausländischer Herkunft und 117'676 bzw. 37% schweizerischer Nationalität. In der Romandie wurden 97'560 verliehene Arbeitnehmende gezählt, davon waren 70'682 bzw. 72% ausländischer Herkunft und 26'878 bzw. 28% schweizerischer Nationalität. Man beachte, dass die seit 2004 jährlich immer grösser gewordene Kluft zwischen ausländischen und Schweizer Arbeitskräften 2015 nicht mehr weiter gewachsen ist.

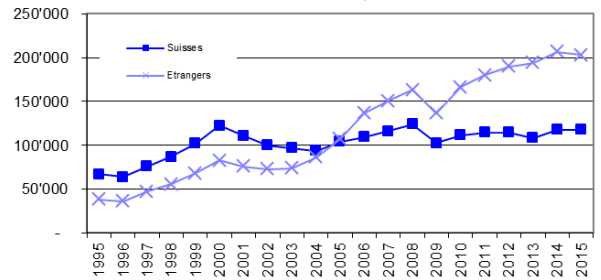
Zwischen 2014 und 2015 blieb auf nationaler Ebene die Zahl der verliehenen Schweizer Arbeitnehmenden unverändert (0%), während der Ausländeranteil leicht zurückging (-2%). In der Westschweiz nahm die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden schweizerischer Nationalität sowie ausländischer Herkunft um 1% und landesweit um 2% ab.

In den zwei Westschweizer Kantonen Freiburg und Jura erhöhte sich der Anteil der verliehenen Schweizer Arbeitskräfte stärker als jener der ausländischen (+39% gegenüber +1%). Im Kanton Wallis nahm die Zahl der verliehenen ausländischen Arbeitnehmenden (+9%) wieder markanter zu als jene der Schweizer (+4%). In den Kantonen Neuenburg und Waadt war der Rückgang der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden aus der Schweiz weniger ausgeprägt als dies bei den Ausländerinnen und Ausländern der Fall war. In Genf wurde dagegen das genaue Gegenteil beobachtet.

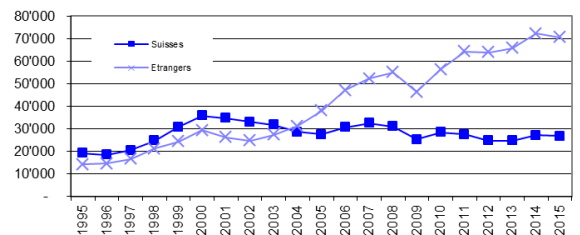
Zwischen 2002 und 2013 stieg der Ausländeranteil im Verhältnis zur Gesamtzahl der verliehenen Arbeitskräfte kontinuierlich. Zwischen 2007 und 2009 blieb er gesamtschweizerisch relativ konstant, nahm ab 2009 wieder zu und erreichte 2014 einen Schwellenwert von 64%. In der Westschweiz wuchs der Ausländeranteil unter den verliehenen Arbeitnehmenden immer weiter und belief sich 2014 auf knapp 73%. Dieser Trend verlangsamte sich 2015 sowohl gesamtschweizerisch (63%) als auch in der Romandie (72%).

Zwischen 2014 und 2015 erhöhte sich der Anteil der verliehenen ausländischen Arbeitnehmenden im Wallis, während er sich in den Kantonen Freiburg und Jura verringerte. In den Kantonen Genf, Neuenburg und Waadt blieb er stabil.

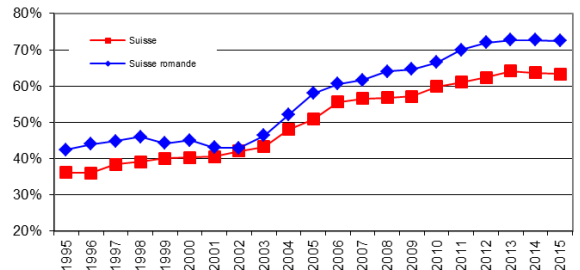
Graphique 7 : Evolution du nombre d'intérimaires selon l'origine, Suisse - Source: seco, EXLSE



Graphique 8 : Evolution du nombre d'intérimaires selon l'origine, Suisse romande - Source: seco, EXLSE



Graphique 9 : Evolution de la proportion d'étrangers par rapport à l'ensemble des travailleurs intérimaires, Suisse et Suisse romande - Source seco: EXLSE



**Tabelle 4: Entwicklung der Zahl der verliehenen Schweizer und ausländischen Arbeitnehmenden zwischen 2014 und 2015**

	Verleihte Arbeitnehmende							
	Anzahl				Verhältnis			
	2015		2014		2015		2014	
	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
Freiburg	2'775	5'442	1'995	5'049	34%	66%	28%	72%
Genf	6'698	25'395	6'981	25'584	21%	79%	21%	79%
Jura	748	2'184	743	2'300	26%	74%	24%	76%
Neuenburg	2'457	5'892	2'657	6'593	29%	71%	29%	71%
Waadt	10'669	23'653	11'394	25'374	31%	69%	31%	69%
Wallis	3'531	8'116	3'401	7'424	30%	70%	31%	69%
<b>Westschweiz</b>	<b>26'878</b>	<b>70'682</b>	<b>27'171</b>	<b>72'324</b>	<b>28%</b>	<b>72%</b>	<b>27%</b>	<b>73%</b>
Schweiz	117'676	203'207	117'852	206'744	37%	63%	36%	64%

Quelle : SECO, VZAVG

## 7. Personalverleih und meldepflichtige europäische Arbeitskräfte (Bewilligung für weniger als 90 Tage)

Seit dem 1. Juni 2004 können EU/EFTA-Angehörige für die Dauer von weniger als 90 Tagen pro Kalenderjahr eine Stelle bei einem Schweizer Unternehmen annehmen, ohne vorher eine Arbeitsbewilligung einholen zu müssen. Es besteht nur eine Meldepflicht.

Gemäss den statistischen Daten des Staatssekretariats für Migration (SEM) standen im Jahr 2015, von 113'310 europäischen Arbeitnehmenden, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen oder mehrere Arbeitseinsätze für einen Schweizer Arbeitgeber leisteten, 28'701 (25%) bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. In der Westschweiz zählte man 46'783 europäische Arbeitskräfte, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen Arbeitseinsatz leisteten. Davon standen 11'224 (24%) bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. Auf die beträchtlichen Unterschiede zwischen den Kantonen sei dabei hingewiesen. Der Anteil der Arbeitnehmenden, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, lag im Kanton Jura bei 39%, im Kanton Wallis dagegen nur bei 20%.

Zwischen 2014 und 2015 sank der Anteil der europäischen meldepflichtigen Arbeitskräfte, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, gesamtschweizerisch von 27% auf 25% und in der Romandie von 26% auf 24%. In diesem Zeitraum nahm die Zahl der Personen, die durch einen Betrieb verliehen wurden, schweizweit um 6 Prozentpunkte und in der Westschweiz um 8 Prozentpunkte ab. Der stärkste Rückgang um jeweils 8 Prozentpunkte wurde in den Kantonen Freiburg und Genf verzeichnet. Im Kanton Waadt (-6 Prozentpunkte) entsprach die Abnahme dem Westschweizer Durchschnitt, während im Kanton Neuenburg (0 Prozentpunkte) die Situation unverändert blieb. In den Kantonen Jura (+6 Prozentpunkte) und Wallis (+2 Prozentpunkte) kam es zu einer Zunahme.

**Tabelle 5: Zahl der Arbeitskräfte aus der EU/EFTA, die in der Schweiz und in der Romandie eine Tätigkeit für die Dauer von weniger als 90 Tagen (Meldeverfahren) ausgeübt haben**

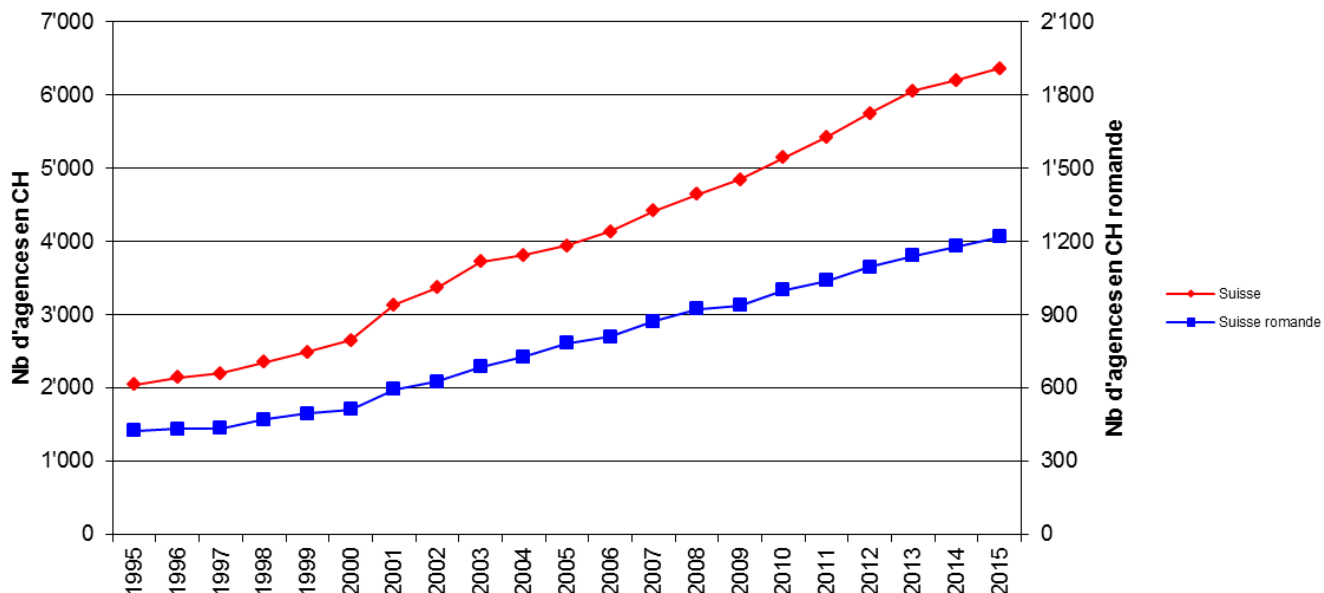
	Gesamtzahl der gemeldeten Personen 2015	Zahl der gemeldeten und durch einen Betrieb verliehenen Personen 2015	Prozentsatz der durch einen Betrieb verliehenen Personen 2015	Prozentsatz der durch einen Betrieb verliehenen Personen 2014
Freiburg	2'449	762	31%	34%
Genf	18'878	4'525	24%	26%
Jura	1'669	652	39%	37%
Neuenburg	2'361	756	32%	32%
Waadt	14'579	3'139	22%	23%
Wallis	6'847	1'390	20%	20%
<b>Westschweiz</b>	<b>46'783</b>	<b>11'224</b>	<b>24%</b>	<b>26%</b>
Schweiz	113'310	28'701	25%	27%

Quelle: SEM

## 8. Entwicklung der Zahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe

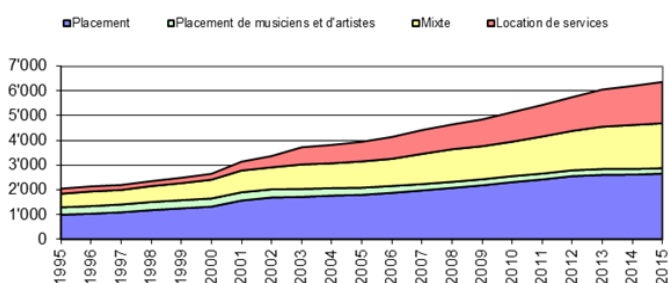
2015 wurden schweizweit 6'360 Arbeitsvermittlungs- und/oder Personalverleihbetriebe erfasst, was im Vergleich zu 2014 einer Zunahme von 3% entspricht. In der Westschweiz wurden 1'219 Betriebe gezählt, womit sich gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 3% ergibt.

**Graphique 10 : Evolution du nombre d'agences, Suisse et Suisse romande -**  
Source : seco, EXLSE

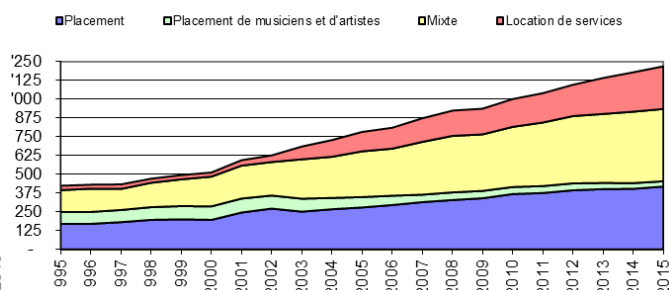


Je nach Art der Tätigkeit ist die Zahl der Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen, zwischen 2014 und 2015 weiter gestiegen (+6% in der Schweiz und +8% in der Romandie). Die Zahl der Arbeitsvermittlungsbetriebe hat sowohl gesamtschweizerisch (+2%) als auch in der Westschweiz (+4%) zugenommen. Die Mischbetriebe (Personalverleih und Arbeitsvermittlung) verzeichneten in der ganzen Schweiz ein Wachstum von 2% und in der Romandie von 1%. Die Zahl der auf die Vermittlung von Künstlern spezialisierten Betriebe ist auf nationaler Ebene um 2% und in der Westschweiz um 8% zurückgegangen. Zwischen 2005 und 2015 hat sich die Zahl der Personalverleihbetriebe sowohl in der ganzen Schweiz (+111%) als auch in der Romandie (+120%) mehr als verdoppelt, während die Zahl der Arbeitsvermittlungsbetriebe jeweils nur um die Hälfte (+48% und +50%) gestiegen ist. .

**Graphique 11 : Evolution du nombre d'agences selon leur type d'activité, Suisse -** Source : seco, EXLSE



**Graphique 12 : Evolution du nombre d'agences selon leur type d'activité, Suisse romande -** Source : seco, EXLSE



## 9. Schlussfolgerung

### **2015 ist die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden sowohl in der ganzen Schweiz als auch in der Romandie gesunken**

Im Jahr 2015 wurden in der Schweiz 320'883 Personen durch einen Betrieb verliehen, was gegenüber 2014 einem Rückgang von 1% entspricht. In der gleichen Periode nahm die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden (97'560) in der Westschweiz um 2% ab. Es sei daran erinnert, dass im Vorjahr die Zahl der verliehenen Arbeitskräfte gesamtschweizerisch um +7% und in der Romandie um +10% gestiegen war.

Die Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden sank diesem Abwärtstrend entsprechend schweizweit um 4.1% und in der Romandie um 7.3%. Somit wurden 2015 von verliehenen Arbeitnehmenden in der ganzen Schweiz an die 177 Millionen und in der Romandie 53 Millionen Arbeitsstunden erbracht.

### **Die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nimmt in der Westschweiz in vier Kantonen ab, während sie in zwei Kantonen weiter ansteigt**

Nach der bereits im Vorjahr registrierten Zunahme von 10% verzeichnete 2015 der Kanton Freiburg bei den verliehenen Arbeitnehmenden den stärksten Jahresanstieg (+17%). Dieser Aufwärtstrend war auch im Kanton Wallis (+8%) zu erkennen. In den übrigen Westschweizer Kantonen, insbesondere im Kanton Neuenburg (-10%), weist der Jahrestrend nach unten.

### **Die Zahl der verliehenen weiblichen Arbeitnehmenden nimmt gesamtschweizerisch zu, in der Romandie geht er zurück**

2015 waren in der ganzen Schweiz 74% und in der Romandie 71% der Stellen mit verliehenen männlichen Arbeitskräften besetzt. Zwischen 2014 und 2015 nahm unter den verliehenen Arbeitnehmenden der Frauenanteil gesamtschweizerisch um 2% zu, während der Männeranteil in gleichem Masse zurückging. In der Westschweiz zeigte sich ein umgekehrter Trend, denn hier verringerte sich die Zahl der verliehenen weiblichen Arbeitnehmenden um 8%, während es bei den Männern zu einem Anstieg von 1% kam.

Kantonal betrachtet war die Zunahme der weiblichen im Personalverleih stehenden Arbeitnehmenden besonders markant und eindeutig höher als bei den männlichen Kollegen im Kanton Freiburg (+47% bei den Frauen und +8% bei den Männern). Im Kanton Wallis entspricht der Anstieg des Frauenanteils (+7%) in etwa jenem des Männeranteils (+8%). Die Zahl der verliehenen weiblichen Arbeitskräfte sank im Vergleich zu den Männern stärker in den Kantonen Waadt (-17%), Jura (-15%) und Neuenburg (-13%). In Genf wurde bei den verliehenen weiblichen Arbeitnehmenden eine Abnahme von 5% und bei den männlichen Arbeitskräften ein Anstieg von 1% beobachtet.

### **Sowohl auf nationaler als auch auf Westschweizer Ebene nimmt unter den verliehenen Arbeitnehmenden der Anteil der Ausländer ab, während der Anteil der Schweizer weiter wächst**

Es sei daran erinnert, dass seit 2004 in der Romandie und seit 2005 in der ganzen Schweiz die Ausländer unter den verliehenen Arbeitnehmenden zahlreicher als die Schweizer waren. 2015 betrug der Ausländeranteil unter den verliehenen Arbeitskräften in der Romandie 72% und gesamtschweizerisch 63%. Zwischen 2014 und 2015 blieb die Zahl der verliehenen Schweizer Arbeitnehmenden stabil, während sie bei den ausländischen um 2% zurück ging. In der Westschweiz nahm die Zahl der verliehenen Schweizer Arbeitnehmenden um 1% und die der ausländischen um 2% ab.

### **Der Anteil der meldepflichtigen europäischen Arbeitnehmenden (mit einer Bewilligung für weniger als 90 Tage), die bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag standen, verzeichnet 2015 sowohl in der ganzen Schweiz als auch in der Romandie einen Rückgang**

2015 leisteten gemäss den statistischen Daten des Staatssekretariats für Migration (SEM) 113'310 europäische Arbeitnehmende für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen Arbeitseinsatz für einen Schweizer Arbeitgeber. Von diesen Arbeitskräften standen 28'701 (25%) bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. In der Westschweiz wurden 46'783 meldepflichtige

europäische Arbeitnehmende gezählt. Davon waren 11'224 (24%) bei einem Verleihbetrieb angestellt. Zwischen 2014 und 2015 sank der Anteil der europäischen Arbeitskräfte, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, gesamtschweizerisch von 27% auf 25% und in der Romandie von 26% auf 24%.

## Anhang 1: Zahl der Betriebe nach Tätigkeitsart und Kanton

### 1. Entwicklung der Zahl der Betriebe nach Kanton

	Betriebe (alle Tätigkeitsarten))					
	Anzahl				Veränderung 2014-2015	
	2015	2014	2005	1995	en nbre absolu	en %
Freiburg	103	101	61	28	+2	+2%
Genf	447	429	309	170	+18	+4%
Jura	24	23	16	13	+1	+4%
Neuenburg	88	83	56	25	+5	+6%
Waadt	445	434	277	143	+11	+3%
Wallis	112	109	63	45	+3	+3%
<b>Westschweiz</b>	<b>1'219</b>	<b>1'179</b>	<b>782</b>	<b>424</b>	<b>+40</b>	<b>+3%</b>
Schweiz	6'360	6'197	3'941	2'047	+163	+3%

Quelle : SECO, VZAVG

### 2. Entwicklung der Zahl der Betriebe, die ausschliesslich Arbeit vermitteln (kein Personalverleih)

	Betriebe, die ausschliesslich Arbeit vermitteln					
	Anzahl				Veränderung 2014-2015	
	2015	2014	2005	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	35	36	26	28	-1	-3%
Genf	176	168	131	170	+8	+5%
Jura	4	4	3	13	0	0%
Neuenburg	21	16	12	25	5	+31%
Waadt	158	154	100	143	+4	+3%
Wallis	25	26	8	45	-1	-4%
<b>Westschweiz</b>	<b>419</b>	<b>404</b>	<b>280</b>	<b>424</b>	<b>+15</b>	<b>+4%</b>
Schweiz	2'655	2'616	1'797	995	+39	+1%

Quelle: SECO, VZAVG

### 3. Entwicklung der Zahl der Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen

	Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen					
	Anzahl				Veränderung 2014-2015	
	2015	2014	2005	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	28	24	11	2	+4	+17%
Genf	112	103	61	11	+9	+9%
Jura	3	2	-	-	+1	+50%
Neuenburg	11	10	6	1	+1	+10%
Waadt	105	100	41	5	+5	+5%
Wallis	25	23	10	10	+2	+9%
<b>Westschweiz</b>	<b>284</b>	<b>262</b>	<b>129</b>	<b>29</b>	<b>+22</b>	<b>+8%</b>
Schweiz	1'671	1'576	793	207	+95	+6%



## 4. Entwicklung der Zahl der Betriebe, die Arbeit vermitteln und Personal verleihen

	Mischbetriebe (Arbeitsvermittlung und Personalverleih)					
	Anzahl				Veränderung 2014-2015	
	2015	2014	2005	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	39	38	21	13	+1	+3%
Genf	146	145	95	51	+1	+1%
Jura	16	16	12	8	0	0%
Neuenburg	53	53	33	13	0	0%
Waadt	167	165	106	42	+2	+1%
Wallis	60	58	37	18	+2	+3%
<b>Westschweiz</b>	<b>481</b>	<b>475</b>	<b>304</b>	<b>145</b>	<b>+6</b>	<b>+1%</b>
Total Schweiz	1'813	1'779	1'061	547	+34	+2%

Quelle: SECO VZAVG

## 5. Entwicklung der Zahl der Betriebe, die auf die Vermittlung von Künstlern und Musikern spezialisiert sind

	Auf die Vermittlung von Künstlern spezialisierte Betriebe					
	Anzahl				Veränderung 2014-2015	
	2015	2014	2005	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	1	3	3	6	-2	-67%
Genf	13	13	22	25	0	0%
Jura	1	1	1	2	0	0%
Neuenburg	3	4	5	7	-1	-25%
Waadt	15	15	30	31	0	0%
Wallis	2	2	8	8	0	0%
<b>Westschweiz</b>	<b>35</b>	<b>38</b>	<b>69</b>	<b>79</b>	<b>-3</b>	<b>-8%</b>
Total Schweiz	221	226	290	298	-5	-2%

Quelle: SECO VZAVG